

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Martin Schmidt, Fraktion der AfD**

**Digitalisierung des Handels in Mecklenburg-Vorpommern  
und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Wie viele Geschäfte in Mecklenburg-Vorpommern bieten sogenanntes „mobiles Self-Scanning“ als Zahlungsmöglichkeit an?
2. Wie viele Geschäfte in Mecklenburg-Vorpommern verfügen über stationäre „Self-Checkout-Kassen“?
3. Wie viele Fördermittel wurden zur Unterstützung der Digitalisierung seit 2016 ausgereicht (bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und Jahren)?

Die Fragen 1, 2 und 3 werden zusammenhängend beantwortet.

Zu den Fragen 1 und 2 liegt der Landesregierung entsprechendes Datenmaterial nicht vor.

In der Statistik erfasst sind Zuwendungen aus der Richtlinie zur Förderung der digitalen Transformation, kurz DigiTrans RL M-V, die am 22. Oktober 2018 in Kraft trat. Die Statistik umfasst dabei die Förderungen des Handels durch die DigiTrans-Richtlinie. Durch die DigiTrans-Richtlinie werden Unternehmen weiterer Branchen gefördert, die hier unberücksichtigt bleiben.

Die nachstehende Tabelle ist nach Jahren und Fördersumme sortiert, sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen die Zuwendungen an die Zuwendungsempfänger ausgereicht wurden.

Landkreis/kreisfreie Stadt	Fördersumme pro Jahr in Euro		
	2019	2020	2021
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	16 409,00	262 457,83	80 713,60
Landeshauptstadt Schwerin	-	25 888,15	88 530,25
Ludwigslust-Parchim	24 791,32	60 746,95	80 149,55
Mecklenburgische Seenplatte	24 316,50	142 399,23	300 098,41
Nordwestmecklenburg	74 276,90	5 534,06	70 887,00
Rostock	19 541,00	110 308,93	232 334,67
Vorpommern-Greifswald	19 102,60	198 151,27	409 357,92
Vorpommern-Rügen	9 796,34	132 327,89	117 139,17

Zudem wird die Digitalisierung des Handels durch die Landesinitiative „Neue Dorfmitte MV“ vorangetrieben. Hierbei werden Maßnahmen zur Schaffung, Erweiterung und Erneuerung von stationären und mobilen Nahversorgungseinrichtungen (unter anderem auch digitale Kassensysteme, digitale Dorfladenkonzepte) im ländlichen Raum für Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs gefördert. In der Tabelle sind die Zuwendungen aus der „Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung“ (ILERL M-V) erfasst. Die Landesinitiative „Neue Dorfmitte MV“ ist unter Nr. 11.1.1 und Nr. 11.1.2 (Basisdienstleistungen) verankert. Die Statistiken umfassen die Zuwendungen aller geförderten Maßnahmen. Daten für einzelne Digitalisierungsmaßnahmen liegen nicht vor. Die nachstehende Tabelle ist nach Jahren und Fördersumme sortiert, sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen die Zuwendungen an die Zuwendungsempfänger ausgereicht wurden.

Landkreis/kreisfreie Stadt	Fördersumme pro Jahr in Euro				
	2016	2017	2018	2019	2020
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	-	-	-	-	-
Landeshauptstadt Schwerin	-	-	-	-	-
Ludwigslust-Parchim	236 083,50	67 500,00	107 094,00	49 308,00	24 946,63
Mecklenburgische Seenplatte	45 025,89	198 935,99	189 239,09	150 000,00	77 365,60
Nordwestmecklenburg	0	0	0	0	174 910,16
Rostock	0	0	150 000,00	127 730,99	0
Vorpommern-Greifswald	158 807,65	0	220 008,21	283 313,81	229 100,00
Vorpommern-Rügen	73 138,30	116 166,88	23 903,49	31 600,23	159 585,51